

Einladung zum Online-Seminar

Umwandlung von Betrieben der Solidarischen Landwirtschaft in eingetragene Genossenschaften

Termin: Freitag, 26.02.2021, 13:30 Uhr bis 18:00 Uhr und Samstag, 27.02.2021, 09:00 bis 13:00 Uhr

Optionaler Technik-Check: Mittwoch, 24.02.2021, 15:00-16:00 Uhr

Die gemeinschaftliche Selbsthilfe in der Rechtsform der Genossenschaft erlebt aktuell eine Renaissance. Dies gilt zunehmend auch für Projekte in der Landwirtschaft. Ende der achtziger Jahre entstanden in Deutschland erstmals als Community Supported Agriculture (CSA) bezeichnete Betriebe. Seit 2010 werden diese unter dem Begriff „Solidarische Landwirtschaft“ (Solawi) geführt. Konkret handelt es sich bei einer Solawi um einen Zusammenschluss eines landwirtschaftlichen Betriebes oder einer Gärtnerei mit einer Gruppe privater Haushalte. Auf Grundlage der geschätzten Jahreskosten der landwirtschaftlichen Erzeugung verpflichtet sich die Gruppe der Haushalte, jährlich einen festgesetzten (meist monatlichen) Betrag im Voraus an den Hof zu zahlen und die Erzeugnisse abzunehmen. Durch das Prinzip „die Ernte teilen“ wird dem Erzeuger ermöglicht, sich unabhängig von Marktzwängen einer guten landwirtschaftlichen Praxis zu widmen, den Boden fruchtbar zu erhalten und bedürfnisorientiert zu wirtschaften.

Solawis sind durch die demokratischen Strukturen und die konsequente Ausrichtung auf die Bedürfnisse der Mitglieder (Förderprinzip) organisatorisch immer als Genossenschaften anzusehen. Doch nur wenige Solawis nutzen bisher die Rechtsform der Genossenschaft. In den letzten Jahren ist allerdings das Interesse bestehender Solawis, vor allem mit größerer Mitgliederzahl oder Investitionsbedarf gewachsen, die für ihr Anliegen gut passende genossenschaftliche Rechtsform zu nutzen.

Die Prinzipien der Solidarischen Landwirtschaft passen ideal zur Unternehmensform Genossenschaft. Diese gewährleistet von Beginn an eine aktive Teilnahme am Wirtschaftsleben, besonders dann, wenn zusätzlich genossenschaftliches Eigentum (z.B. Land oder Maschinen) erworben werden soll. Praktisches Wissen über die Umwandlung und die damit verbundenen organisatorischen, rechtlichen und steuerlichen Schritte bis zur Eintragung einer Genossenschaft, ist aber bisher nur schwer zu bekommen. In diesem Seminar werden die wichtigsten Informationen mit zahlreichen Gründungs- bzw. Umwandlungshilfen und -werkzeugen vermittelt.

Referenten

- Dr. Burghard Flieger, Vorstand innova eG, Genossenschaftsexperte, Diplomvolkswirt und Soziologe, Dozent für Gemeinwesenökonomie, Freiburg
- Mathias Fiedler, Syndikusrechtsanwalt und Vorstand beim ZdK, Zentralverband deutscher Konsumgenossenschaften e.V., Hamburg
- Simon Scholl, Arbeitsgemeinschaft Solawi-Genossenschaften als Teil des Netzwerks Solidarische Landwirtschaft sowie Kartoffelkombinat e.V., München
- Kristian Luda, Rote Beete eG, Gründungsmitglied und Vorstand

Gefördert durch:

Betriebsentwicklungsseminare für die Praxis



Software

Wir verwenden die Software *Zoom*. Weitere Informationen erhalten Sie rechtzeitig vor dem Seminar. Stellen Sie sicher, dass Sie für die Dauer des Online-Treffens einen ruhigen Ort mit PC oder Laptop incl. Kamera, Lautsprecher sowie Mikrofonfunktion und eine stabile Internetverbindung zur Verfügung haben. Hier empfiehlt sich eine Verbindung über ein LAN-Kabel, nicht über das WLAN.

Anmeldung

<https://akademie.fibl.org/event/81>

Anmeldeschluss: Freitag, 19.02.2021

Organisation

FiBL Projekte GmbH
Weinstraße Süd 51
67098 Bad Dürkheim
Marion Röther

Tel.: 06322 98970-235
Fax: 06322 98970-1
E-Mail: akademie@fibl.org

Kosten

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei, da dieses Seminar im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN) durchgeführt wird.

Ihr Ansprechpartner für inhaltliche Fragen zum Seminar

Dr. Burghard Flieger, innova eG

Tel.: 0170 9690067
E-Mail: genossenschaft@t-online.de

Gefördert durch:



Dieses Seminar ist Teil des Bundesprogrammes Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN) - initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Programmablauf

Freitag, 26. Februar 2021

- ab 13:00 Uhr Digitales Einwählen, Vorstellung mit inhaltlichen Interessen, Austausch
- 13:30 Uhr Begrüßung der Teilnehmenden und Programmvorstellung
Elsa Gerhard, FiBL Akademie
Mathias Fiedler, Syndikusrechtsanwalt und Vorstand beim ZdK
Dr. Burghard Flieger, Vorstand und wissenschaftlicher Leiter innova eG
- 13:45 Uhr Vorstellungsrunde
- 14:15 Uhr Genossenschaften der Solidarischen Landwirtschaft – Vorteile der Genossenschaft
und Typologie genossenschaftlicher Solawi-Konzepte
Dr. Burghard Flieger
- 14:55 Uhr Fallbeispiel einer Umwandlung: Gemüsekooperative Rote Beete eG (mit Vorstellung
Arbeitsgemeinschaft Solawi-Genossenschaften als Teil des Netzwerks Solidarische
Landwirtschaft)
Simon Scholl, Arbeitsgemeinschaft Solawi-Genossenschaften als Teil des Netzwerks
Solidarische Landwirtschaft sowie Kartoffelkombinat e.V.
Kristian Luda, Rote Beete eG
- 15:25 Uhr Pause
- 15:35 Uhr Formwechsel in die Genossenschaft – Einstieg, Überblick und Alternativen
Mathias Fiedler
- 16:05 Uhr Umwandlungsplanung: Schritte und Anforderungen von der Idee bis zur Umsetzung
Mathias Fiedler
- 16:50 Uhr Unterschiedliche Wege zur eingetragenen Genossenschaft: Suche und Austausch zu
verschiedenen Alternativen als Gruppenarbeit (*Breakout-Session*)
Dr. Burghard Flieger
- 17:40 Uhr Beantwortung von Fragen aus der Gruppenarbeit
Mathias Fiedler und Dr. Burghard Flieger
- 18:00 Uhr Ende des ersten Tages mit unkompliziertem langsamem Ausklang

Gefördert durch:



Dieses Seminar ist Teil des Bundesprogrammes Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN) - initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).

Betriebsentwicklungsseminare
für die Praxis



Samstag, 27. Februar 2021

- ab 08:30 Uhr Digitales Einwählen und offener Austausch
- 09:00 Uhr Genossenschaftliche Finanzierungsinstrumente – Genossenschaftsanteile, gestaffelte Pflichtanteile, Nachrangdarlehen, Eintrittsgelder, Mitgliedsbeiträge
Mathias Fiedler
- 09:45 Uhr Satzungsbausteine einer Genossenschaft der Solidarischen Landwirtschaft
Dr. Burghard Flieger
- 10:15 Uhr Entwicklung einer an unser Projekt angepassten Satzung mit Vorlage
Moderiertes Gespräch zur Satzung und ihre Inhalte mit Schwerpunkt Fragenbeantwortung
- 11:00 Uhr Pause
- 11:10 Uhr Der Umwandlungsbericht: Notweniger Bestandteil der Umwandlung, Inhalt und Beispiel
Mathias Fiedler
- 12:00 Uhr Funktion, Auswahl und Entscheidung für einen Prüfungsverband
Kurzinput mit anschließend moderiertem Gespräch zu den Unterschieden bei den Prüfungsverbänden und den Schritten bis zur Eintragung als Genossenschaft
Dr. Burghard Flieger
- 12:30 Uhr Feedback, Abschlussrunde, Verabschiedung
Elsa Gerhard, Mathias Fiedler, Dr. Burghard Flieger
- 13:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Gefördert durch:



Dieses Seminar ist Teil des Bundesprogrammes Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN) - initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages